

Hausbiographie Victoriastraße 27

Baugeschichte

Zur Vorgeschichte des südlichen Straßenabschnitts siehe Hausbiographie Victoriastraße 10.

Dieses Grundstück war bis 1860 im Besitz des ehemaligen Gärtners Johann Friedrich Kielgan, der sein einst sehr großes Grundstück rechts der neu angelegten südlichen Victoriastraße parzelliert und größtenteils bereits verkauft hatte.

Eine Parzelle verkaufte Kielgan 1860 an den Unterstaatssekretär a.D. [Justus von Gruner](#), der darauf 1861-62 ein 2geschossiges Wohnhaus nach einem Entwurf von Martin Gropius errichten ließ. 1879 und 1901 werden Seitenflügel angebaut, aber vor Allem findet eine Aufstockung und massive Veränderung statt, die bisher kaum bekannt ist, weil bisher kein Bild der ursprünglichen Version bekannt war. An verschiedenen Stellen wird angenommen, dass Gropius das Haus so entworfen hat, wie es in den 1930er Jahren durchfotografiert wurde.

Die Bauakte dazu ist im Landesarchiv unter der Signatur [B Rep. 202 : 2495](#) zu finden und enthält Unterlagen aus den Jahren 1863-1939.

Das Haus wurde wie alle Gebäude in diesem Bereich bis Ende 1938 abgerissen, um Platz zu schaffen für den Bau des „Haus des Fremdenverkehrs“, das am geplanten „Runden Platz“, einem Teil der Nord-Süd-Achse, entstehen sollte. Dessen Rohbau wurde erst ab 1962 gesprengt und abgetragen.

Siehe dazu einen Bericht in der [Abendschau vom 22.6.1962](#)

und ein [Bild von der letzten Sprengung am 20.5.1963](#)

Die weiteren Eigentümer:

ab 1879 kgl. Baurat Wentzel (Markgrafenstr 53-54) startet gleich den Umbau

ab 1891 Witwe E. des Baurats Wentzel [Maria Elisabeth Wentzel-Heckmann](#)

ab 1915 Wentzel-Heckmann´sche Erben

ab 1919 Club von 1880 e.V. ab 1924 außerdem Ressource von 1794 Enteignung
1935 Fiskus

Bewohner / Mieter:

verschiedene oft wechselnde Portiers

Witwe Gruner (1863 bis 68/69) Witwe von wem?

Geheimrätin / Oberhofmeisterin / Gräfin von Pourtales (1863-78)

Portier Erdmann (1883-91)

Rentier Schwabe (1883-1902)

Gärtner Prütz (1891-93)

Gärtner / Portier / Hausmeister W. Kortkamp (1894-1918)

FrL. / Masseurin E. Claudius (1895-1903)

Kfm. H. Auerbach (1903-16)

Kochfrau Meir (1903)

Kutscher C. Mirsching (1905-06)

Chauffeur R. Prentze (1908-09)

Schauspieler Mathias Claudius (1916) vorher in der 26a, ging dann aber 1917 nach Barmen-

FrL. E. Claudius (1916-17) zieht um von der 26a in die 27

Diener P. Körnig (1916-17) zieht um von der 26a in die 27

Kfm. G. Meier (1919-32)

Kfm. G. Meyer sen. (1921-23oder24)

Demokratischer Klub(1921-23oder24)

Archäologisches Institut des Deutschen Reiches (1935-38) dannach in Maienstr. 1 (Villa Bunsen)

Architekten- und Ingenieurverein (1835-38)

Deutsche Gesellschaft für Bauwesen (1936-38)
Archäologe Dr. phil. [Friedrich Karl Dörner](#) (1936-38)
Archäologe Dr. phil. [Max Wegner](#) (1936-38)
ab 1939 im Adreßbuch „Abbruch“, dann Neubauten

Bildmaterial:

Originalbebauung von Martin Gropius

Dieses Bild von Hermann Rückwardt ist bisher nur bei dem Anbieter RIBAPIX zu sehen. [Link](#)



Alle weiteren Bilder zeigen das kaum wieder zu erkennende Haus nach dem Umbau durch den neuen Eigentümer und Architekten Wentzel. Das links anschließende Haus liefert den Beweis, dass es tatsächlich der gleiche Standort ist.



Quelle: BLDAM, Bildarchiv, Neg.-Nr.: 6614.1 [Link](#)

Das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege zeigt auf seiner Seite zahlreiche Bilder, die als Originalabzug auch in der Fotosammlung der Kunstbibliothek vorliegen.



Quelle: BLDAM, Bildarchiv, Neg.-Nr.: 6614.2 [Link](#)

Viele weitere Bilder vom Inneren beim BLDAM:

Treppenhaus mit Eingang zum Obergeschoss [Link](#)

Obergeschoss, Roter Saal, [Link](#)

Obergeschoss, Roter Saal, Südwand mit Tür [Link](#)

Obergeschoss, Roter Saal, Kamin [Link](#)

Obergeschoss, Roter Saal, Decke [Link](#)

Obergeschoss, Pompejanisches Zimmer [Link](#)

Obergeschoss, Pompejanisches Zimmer, Ofen [Link](#)

Obergeschoss, Präsidentenzimmer [Link](#)

Obergeschoss, Vortragssaal [Link](#)

Obergeschoss, neue Bibliothek [Link](#)

Erdgeschoss, Vortragssaal des Architekten- und Ingenieurvereins [Link](#)

Obergeschoss, Vestibül [Link](#)

Diese und weitere Bilder (insg.) sind auch bei bildindex.de zu sehen, allerdings in schlechterer Qualität. Letztendlich geht es um die gleichen Bilder aus dem Meßbildarchiv, die von der Fotosammlung der Kunstbibliothek und dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege verwaltet werden.



FOTO-Dok-Nr [01028634](#) Obergeschoss, Roter Saal mit Blick in die Bibliothek

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.